

Die am Fach Kunstgeschichte angesiedelte interdisziplinäre Veranstaltung hat es zum Ziel, neuzeitliche Tierpräparate und frühe Präparationstechniken in den Blick zu nehmen. Im Zentrum der Diskussionen sollen Verfahrensweisen des Präparierens, die konservierten Tierkörper selbst, aber auch ihr Anteil an neuzeitlicher Wissensgenerierung stehen. Neben wissenschaftlichen Beiträgen zur Präparation vor 1850 möchte der Workshop explizit den Dialog zwischen Theorie und Praxis öffnen und um Einblicke in das heutige Berufsfeld von Präparator*innen erweitern. Parallel zur Förderung des Austauschs zwischen den Geistes- und Naturwissenschaften, Forschenden und Praktiker*innen wird eine neue Perspektive auf tierliche Präparate, neuzeitliche Konservierungsmethoden sowie -diskurse im Kontext naturkundlicher Sammlungen geworfen und das Präparat zugleich unter handwerklich-künstlerischen Vorzeichen gelesen. Interessierte Gäste sind herzlich willkommen.

Um Anmeldung via Email, unter Angabe, ob eine Teilnahme in Präsenz oder via Zoom gewünscht ist, wird gebeten.

Konzept und Organisation

Dorothee Fischer, M.A.
Kunstgeschichte

Kontakt

fischerd@uni-trier.de

Fischpräparat eines *Diodon hystrix*
(BLOCH, 1785), 18. Jahrhundert,
Museum für Naturkunde Berlin
(ZMB 6812), Foto: D. Fischer (2022)



›Weder Fisch noch Fleisch‹?

Tierpräparationen vor 1850 –
Theorie und Praxis

30. Juni – 1. Juli 2022

Campus I | Raum V302 und via Zoom (hybrid)

Programm

Tag 1 – Donnerstag, 30. Juni 2022

ab 14.30 Uhr

Ankommen | Kaffee und Kleinigkeiten

15.00 Uhr

Grußworte und Eröffnung

Dr. Stephan Brakensiek, Universität Trier

15.10 Uhr

›Weder Fisch noch Fleisch‹?

Einführung in die Workshop-Thematik

Dorothee Fischer, M.A., Universität Trier

15.30 Uhr

Rubens' Krokodile. Eine ikonographische Überlegung zu Krokodilpräparaten des 16. und 17. Jahrhunderts

Dr. Robert Bauernfeind, Universität Augsburg

16.15 Uhr – 16.40 Uhr

Kaffeepause

16.45 Uhr

Tierpräparation heute – Bericht aus der Praxis

Matthias Müller, Tierpräparation Gilzem

ca. 18.00 Uhr – 19.30 Uhr

Kleiner Spaziergang zu Campus II
und gemeinsames Abendessen mit den Referent*innen

19.45 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag [digital]

›Ein Königreich für ein Pferd!‹ –

Equine Präparate der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Karin Leonhard, Universität Konstanz

Tag 2 – Freitag, 1. Juli 2022

9.15 Uhr

›von einem Land ins andere bringen‹ – zu Präparat und Bild am Beispiel des Vogelbuchs von Pierre Belon (1555)

Christine Kleiter, M.A., Universität Göttingen

10.00 Uhr

Präparationsgeschichte(n) aus dem Museum –
Naturalienkabinett Waldenburg

Sandy Nagy, B.Sc., Museum – Naturalienkabinett Waldenburg

10.45 Uhr – 11.10 Uhr

Kaffeepause

11.15 Uhr

Zur Provenienz der Vogelpräparate aus der
Gründungszeit des Zoologischen Museums Berlin –
eine interdisziplinäre Spurensuche

*Jürgen Fiebig, Dr. Sylke Frasnert und Dr. des Meike Knittel,
Museum für Naturkunde Berlin*

12.15 Uhr – 13.10 Uhr

Mittagspause auf Campus I

13.15 Uhr

Tiere töten. Gewaltpraktiken der Naturgeschichte
im Zeitalter des Imperialismus

Marie Muschalek, Ph.D., Universität Konstanz

14.00 Uhr

Zusammenfassung und Abschlussdiskussion

Diskussionsleitung:

Dr. Robert Bauernfeind und

Dorothee Fischer, M.A.